



Mobilitätskonzept für die Ortsmitte Ostermünchen

Carsharing

Es erfolgt eine Anschaffung von zwei elektrisch betriebenen Carsharing-Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge dienen zunächst allen Bürgerinnen und Bürgern von Tuntenhausen. Die Bewohner des Projektgebietes erhalten dabei eine Priorisierung der Buchung dieser Fahrzeuge. Sollte das Carsharing zu stark ausgenutzt sein, ist es möglich, das Carsharing nur für die Bewohner des Projektgebiets buchbar zu machen.

Die Carsharing-Fahrzeuge werden ebenerdig auf der Parkplatzfläche vor Haus B2 angelegt, damit sie sich unmittelbar in der Nähe der Mobilitätsstation befinden und zugleich zentral gelegen und gut sichtbar für alle Bewohner sind. Alle Stellplätze werden gegen unbefugte Benutzung gesichert. Ladesäulen werden in das Lademanagementsystem integriert. Die Fahrzeuge sind mittels einer digitalen App buch- und abrechenbar.

E-Motorroller & Bikesharing

Auf Grund der ländlichen Lage und der Entfernungen zu den umliegenden Ortschaften bietet sich die Anschaffung von zwei E-Motorrollern an, um auch die Bewohner im Jugendalter (ab 16 Jahren) miteinzuschließen.

Außerdem erfolgt die Anschaffung von zwei E-Lastenfahrrädern und drei Fahrradanhängern.

Die E-Motorroller, die E-Lastenräder, sowie die Anhänger werden im Teilbereich A der Tiefgarage in der Mobilitätsstation untergebracht. Eine entsprechende Infrastruktur des Abstellplatzes wird vorgesehen (Lademöglichkeit und Diebstahlschutz).

E-Mobilität PKW

Jeder Tiefgaragenstellplatz wird mit einer Elektroinfrastruktur mittels Verkabelung für die E-Mobilität vorgerüstet. Zudem wird der Elektrotechnikraum entsprechend groß dimensioniert, sodass ein intelligentes Lademanagementsystem eingebaut werden kann. Die noch zu bildende Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) wird einen Vertrag mit einem E-Mobilitätsdienstleister abschließen, welcher sodann die Wallboxen und das entsprechende intelligente Lademanagementsystem installiert. Abgerechnet werden die jeweiligen Wallboxen über einen sogenannten Zwischenzähler oder über eigenständige Zähler.

Stellplätze Radverkehr

Gemäß der Stellplatzsatzung, welche in der Rahmenplanung angenommen wurde, wird die geforderte Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten auf dem Baugrundstück angeboten. Es werden zwei oberirdische Fahrradscheunen errichtet in denen jeweils die Fahrräder der Bewohner gesichert abgestellt werden können. Die Nutzung ist auf die Bewohner beschränkt.

Weitere Fahrradstellplätze befinden sich unterhalb der jeweiligen Gebäude in der Tiefgarage.



An den Hauseingängen im Teilbereich B werden für Besucher sowie zum Liefern und Laden weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder angeboten. Hierzu werden vier bis sechs Fahrradbügel je Hauseingang errichtet.

Service

Im Bereich des Dorfplatzes wird eine kooperative Paketbox installiert, die der Paketannahme für alle Bewohner dient. Wenn der Hersteller der Paketbox dies technisch ermöglicht, wird auch der Versand von Paketen angeboten. Der Betrieb wird durch einen Dienstleister gesichert.

In der Mobilitätsstation wird es zudem eine Fahrrad-Reparaturwerkstatt für die Bewohner geben, mit diebstahlgesichertem Werkzeug und Ersatzteilen, sowie einer Montagehalterung und Reinigungsmöglichkeit. Außerdem werden Ladeschränke und Schließfächer vorgesehen.

Betrieb und Sicherung

Die nachhaltigen Mobilitätsformen sollen durch Werbung gefördert werden. In der Marketingphase werden die Vorzüge bewusst beworben. Entsprechende Informationen z.B. zum Mobilitätsangebot werden hierzu aufbereitet.

Der Vorhabenträger wird einen geeigneten Partner für die Konzeptionierung und den Betrieb des Carsharings und der E-Motorroller suchen.

Zudem werden die Daten des Betriebs der innovativen Mobilitätslösungen gespeichert und ausgewertet.

Anlage 1: Berechnungstabelle als Grundlage